

# Dinamare und dann Hawaii

10,5 Millionen Euro beträgt die **Gesamtinvestition** für Dinslakens neues Sport- und Freizeitbad. Bürgermeister Michael Heidinger und Stadtwerkegeschäftsführer Thomas Götz halten das **Geld** für gut angelegt.

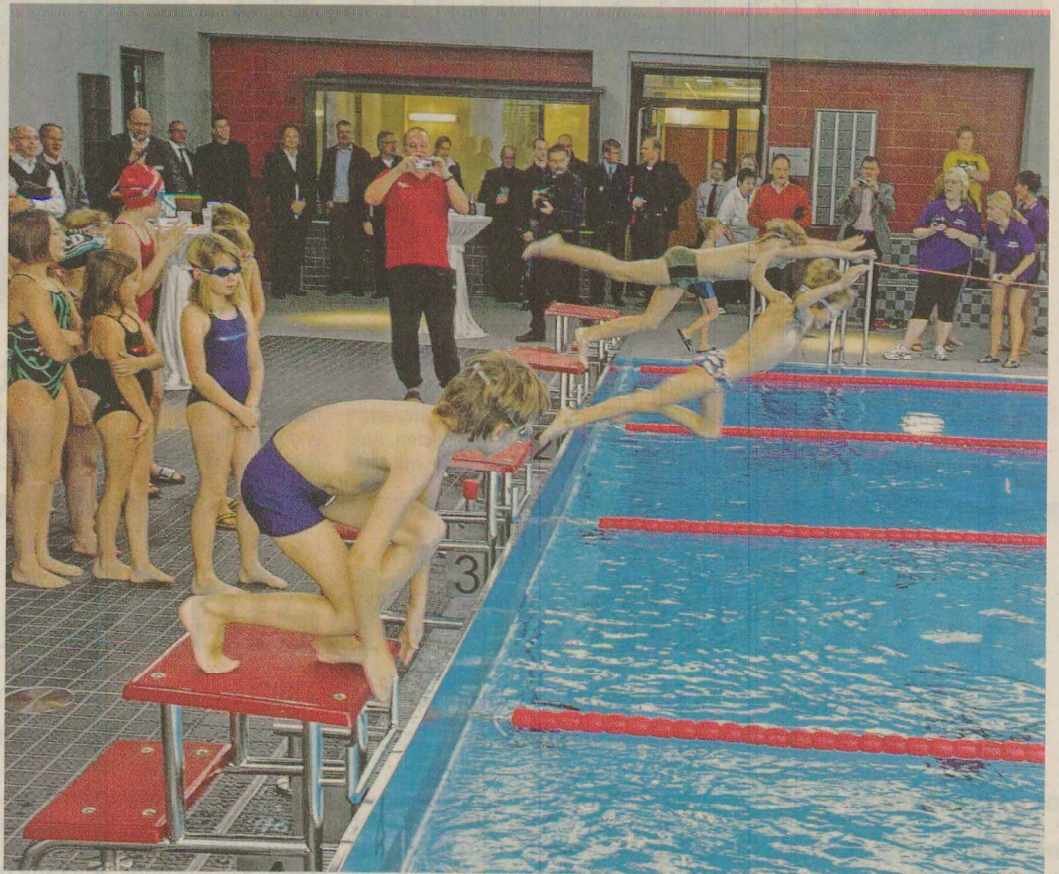
VON HENDRIK GAASTERLAND

**DINSLAKEN** Mit dem symbolischen Glockenschlag von Bürgermeister Dr. Michael Heidinger, Stadtwerkegeschäftsführer Dr. Thomas Götz und Dinbad-Geschäftsführer Michael Hörksen ist Dinslakens neues Sport- und Freizeitbad Dinamare feierlich eingeweiht worden. Den ersten Sprung ins 28 Grad Celsius warme Wasser durften die Mädchen und Jungen des SC Dinslaken und TV Jahn Hiesfeld machen, die sich während der Ansprachen des Bürgermeisters und des Stadtwerkegeschäftsführers noch auf der neuen Tribüne entlang des 25-Meter-Beckens gedulden mussten.

## Sport und Freizeitbad

Vier Jahrzehnte lang war das Volksparkbad als reines Sportbad neben dem Hiesfelder Freibad die Anlaufstelle für alle Dinslakener Wasserratten. Unter dem neuen Variodach, das je nach Wetterlage geöffnet oder verschlossen werden kann, bezeichnete Heidinger in seiner Rede das Dinamare als beispielhaft. „Der Spagat zwischen einem Sport- und Freizeitbad ist, wie ich persönlich finde, gut gelungen. Dinslaken gehört nach Freiburg im Breisgau zu den wärmsten Regionen in Deutschland und wenn man das Dinamare auf sich wirken lässt, dann kann danach nur noch Hawaii kommen“, meinte ein zu kleinen Scherzen gut aufgelegter Bürgermeister. Bei der Umsetzung eines solchen Projekts, das seiner Meinung nach keine Wünsche offen lässt, würde es ihm besonders großen Spaß machen, Bürgermeister dieser Stadt zu sein.

In Zeiten, in denen andere Kommunen ihre Bäder aus Kostengründen schließen, wird der Bau des Dinamare, das mit dem Ende des zweiten Abschnitts erst im kommenden Sommer endgültig fertiggestellt sein wird, stolze 10,5 Millionen Euro verschlingen. Sowohl Heidinger als auch Götz halten diese Summe aber für gut angelegtes Geld für Dinslaken. Das Dinamare sei mit sicheren Arbeitsplätzen verbunden – ein neuer Auszubildender wird sogar beschäftigt –, Schulen und Vereine hätten ansonsten keine Schwimmmöglichkeit mehr gefunden und Götz sah sich deshalb in der Pflicht, mit der Stadt zu kooperieren und die Stadtwerke-Tochter Dinbad ins Leben zu rufen. „Das Volksparkbad war arg in die



Das **Dinamare** ist eingeweiht. Die Mädchen und Jungen des SC Dinslaken und des TV Jahn Hiesfeld durften zuerst ins Wasser. RP-FOTOS (2); JÖRG KAZUR

Jahre gekommen. Wir fühlen uns als Vor-Ort-Unternehmen verbunden und wollen deutlich machen, dass wir als Stadtwerke viel mehr anzubieten haben.“ Beide Redner wiesen mehrfach darauf hin, dass sich in Dinslaken durchaus etwas

bewegen lassen würde, wenn alle an einem Strang ziehen. Heidinger sagte, dass es neuer Ansporn sein muss, um durch gemeinsame Anstrengung Großes zu leisten und für Götz konnte das Gemeinschaftsprojekt nur erfolgreich realisiert

werden, weil Stadt, Stadtwerke und Dinbad so eng miteinander zusammengearbeitet hätten. Die eingebrachten Ideen seien ständig weiterentwickelt worden, um allen Interessen gerecht zu werden. [www.rp-online.de/dinslaken](http://www.rp-online.de/dinslaken)



Dinbad-Geschäftsführer Michael **Hörksen**, Bürgermeister Dr. Michael **Heidinger** und Stadtwerke-Chef Dr. Thomas **Götz** (v.l.) läuteten die neue Schwimmzeit in Dinslaken ein.

## INFO

### Bis Sommer 2011

**Eröffnet** Im ersten Bauabschnitt sind das Sportbecken und das Lehrschwimmbecken mit einem modernen Umkleebereich errichtet worden. Besonderes Highlight ist die Röhrenrutsche.

**Geplant** Bis voraussichtlich Sommer 2011 dauert nun noch die Fertigstellung des endgültigen Eingangsbereichs, der Gastronomie und des Planschbeckens mit Spielgrotte. Auch die Außengestaltung auf 14 828 Quadratmetern Grundfläche wird dann mit Strandbar, Beachvolleyballfeldern und Chill-Out-Areal beendet sein.